Aktuelle Informationen zur Afrikanischen Schweinepest

Am 15.06.2024 wurde in Hessen die Afrikanische Schweinepest (ASP) bei einem Wildschwein amtlich festgestellt. Der Fundort lag etwa 10 km von der rheinlandpfälzischen Landesgrenze entfernt. Seit dem ersten Nachweis der ASP bei einem Wildschein gibt es zahlreiche weitere Nachweise sowohl in Hessen als auch in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz. Mittlerweile grenzt die äußerste Restriktionszone, die Sperrzone I (Pufferzone) bis an den Kreis Bad Kreuznach heran, ist jedoch selber nicht betroffen.
Für Informationen rund um die ASP verweisen wir auf die nachfolgenden Internetpräsentationen:

https://www.efsa.europa.eu/de/topics/topic/african-swine-fever

Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) bewertet das Risiko des Einschleppung der ASP und die verschiedenen Kontrollstrategien. Weiterhin stellt die EFSA neben allgemeinen Informationen auch Informationen über die Entwicklung der ASP in der EU bereit.

https://www.bmel.de/DE/Tier/Tiergesundheit/Tierseuchen/_texte/ASP.html

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) bietet neben allgemeinen Informationen verschiedene Infobroschüren für Schweinehalter und Jäger, (Warn-) Plakate, Infographiken (u.a. in verschiedenen Sprachen) sowie einen Fragen-Antworten-Katalog zum Thema an.

https://www.fli.de/de/aktuelles/tierseuchengeschehen/afrikanische-schweinepest/

Das Friedrich-Löffler-Institut, Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit (FLI) ist eine selbstständige Bundesoberbehörde. Das FLI bietet auf seiner Internetpräsenz neben allgemeinen Informationen auch Empfehlungen und Handlungshinweise für Tierhalter und Jäger an. Hierbei wurden verschiedene Unterlagen gemeinsam mit dem Deutschen Jagdverband e.V. (DJV) erstellt.
Weiterhin werden aktuelle Informationen zum Vorkommen von Tierseuchen in Deutschland über das Tierseucheninformationssystem (TSIS) in Zahlen und Karten angeboten, so auch für die ASP.

https://mkuem.rlp.de/themen/tiere-und-tierwohl/tiergesundheit-tierseuchenbekaempfung/afrikanische-schweinepest-asp-1

Das Rheinland-pfälzische Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität (MKUEM) bietet u.a. folgende Informationen zur ASP an:

- Verlinkungen zu den in Rheinland-Pfalz direkt von der ASP betroffenen Kreisen wie auch aufgrund eingerichteter Sperrzonen betroffener Kreise
- Verlinkungen zu anderen von der ASP betroffenen Bundesländer.

https://lua.rlp.de/de/service/downloads/tierseuchen-tiergesundheit/

Das Landesuntersuchungsamt Rheinland-Pfalz bietet u.a. folgende Informationen an:

- verschiedene Merkblätter zu der Afrikanischen Schweinepest aber auch zu anderen Krankheiten wie der Aujeszkyschen Krankheit bei Hunden
- Leitfäden zur Entsorgung Fallwild und Reste von erlegtem Wild (mit Anmerkungen u.a. zu Seuchenverdacht!).
- Tierseuchenrechtliche Anordnung Monitoring auf Schweinepest bei Wildschweinen.
  → Die Unterpunkte Aujeszkysche Krankheit, Schweinepest und Wildtiere sind zu beachten.

https://risikoampel.uni-vechta.de/plugins.php/aisurveyplugin/asp/survey/experts?disease_id=2

Wie sicher ist Ihr Betrieb vor der Afrikanischen Schweinepest? Wie groß ist das Risiko für einen Eintrag der Afrikanischen Schweinepest in Ihren Schweinebestand? Finden Sie es heraus!

Die Aufstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und die Reihenfolge ist ohne Wichtung gewählt. Weitere Informationen können der allgemeinen wie auch der fachspezifischen Presse entnommen werden.

Für Fragen und weitere Informationen steht Ihnen das Veterinäramt gerne zur Verfügung.

(Stand: 17.10.2024)